Für welche Freiheit willst du stimmen?

Posted on 1. August 2021 by Bruchstücke Bot





Freiheit als Wahlkampfthema gestern (eine Landtagswahl 1947) und heute (Titelseite des Magazins der grünen Bundestagsfraktion).

Mal als demonstratives, lautes Leitthema, mal untergründig als Subtext – Freiheit ist auch im Superwahljahr 2021 immer dabei. „Freiheit statt" ist die große Erzählung der Mitte-Rechts-Parteien. In der Gassenhauer-Variante heißt sie gerade „Freiheit statt Baerbock". Aber sie funktioniert auch als Freiheit statt Staat, Freiheit statt Gleichstellung, Freiheit statt Klima- und Artenschutz, Freiheit statt Tempolimit. Das Freiheit-statt-Tamtam zu hinterfragen und ein alternatives Verständnis von Freiheit zu entfalten, nimmt sich *bruchstücke* für den Bundestagswahlkampf 2021 vor. Wer dazu beitragen mag, ist eingeladen, die Frage zu beantworten: Für welche Freiheit willst du stimmen?

„Freiheit statt Sozialismus" diente den Unionsparteien 1976 als Wahlkampfslogan gegen SPD-Kanzler Helmut

Schmidt. Ein halbes Jahrhundert später gibt es diese Parole noch im AfD-Fanshop als Aufkleber. „Freiheit statt“ steht auf der großen Leinwand, vor der die Wahlkämpfer:innen ihre Wortgefechte austragen und ihre Versprechungen verkünden. Wahlkämpfe sind auch Festivals gezielter Irreführung und strategischer Verführung. Im Großhandel für Sinnstiftung gehört Freiheit zu den Bestsellern. In welchem Sinn Freiheit angeboten und angenommen wird, entscheidet zum Beispiel darüber, ob Rücksichts- und Verantwortungslosigkeit als Unabhängigkeit und Selbstbestimmung feil geboten werden können, ob Allgemeininteresse und Solidarität nur als Klotz am Bein der Selbstverwirklichung und des privaten Erfolgs in Erscheinung treten dürfen. Ob Klimaschutz als Freiheitsfessel erlebt wird, ob die Forderung nach mehr sozialer Gerechtigkeit als Gefahr für das Recht auf Freiheit zurückgewiesen und als ein Ausdruck von Neid abgetan werden kann.

Die Abschaffung der Sklaverei war Freiheitsberaubung – für Sklavenhalter und -händler. Weibliche Emanzipation erleben Männer, nicht alle, als Verlust an Freiheiten. In welcher Vorstellungswelt ist dieses große Freiheit-statt-Tamtam angesiedelt? Wer und was wird hier hochgehalten, wer oder was wird hier ausgespielt gegen eine andere, aber bislang chancenarme Vorstellung von Freiheit, die man mit Lorenz Lorenz-Meyer so charakterisieren kann: „Größtmögliche persönliche Entfaltung im Rahmen einer souveränen Bindung ans Gemeinwohl“.

Kritik kann schöpferische Kraft entfalten, wenn sie sowohl klare, nachvollziehbare Analysen vorlegt als auch attraktive Alternativen aufzeigt. Wir sind so frei: Das Freiheit-statt-Tamtam auf den Prüfstein zu stellen und ein anderes Verständnis von Freiheit zu diskutieren. Für welche Freiheiten wollen Sie Ihre Wahlfreiheit verwenden?



Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, Ihre Perspektive, Ihre Geschichte zum Thema Freiheit hier auf unseren Seiten beizusteuern. Benutzen Sie dazu einfach das Kommentarfeld unter diesem Artikel oder

schicken Sie uns Ihren Beitrag per Mail an offene-frage@bruchstuecke.info. Kommentare können mit Markdown formatiert werden.

Weitere Beiträge zur Offenen Frage °3 im Blog:

- Hans-Jürgen Arlt: Wie Phoenix aus der Asche: das freie Individuum (11. August 2021)
- Jo Wüllner: Katastrophenstimmung? Nur keine Aufregung … (20. August 2021)
- Maik Eimertenbrink: Nomaden der Neuzeit: „Und dann guckt man, wo es sonst hingeht“ (31. August 2021)
- Hans-Jürgen Arlt: Im Namen des Herrn, des Volkes, des Marktes (13. September 2021)
- Klaus West: Es war einmal eine FDP, die mehr konnte als Interessenpolitik (1. Oktober 2021)
- Klaus West: Schaltet die Ampel auf grün für eine aktive Bürgergesellschaft? (7. Oktober 2021)

- E-Mail
- teilen
- teilen
- teilen
- teilen

Entdecke mehr von bruchstücke

Melde dich für ein Abonnement an, um die neuesten Beiträge per E-Mail zu erhalten.

Gib deine E-Mail-Adresse ein …

Abonnieren